

Ablebens eines Mitgliedes umgehend ein amtlich beglaubigter Totenschein an die Geschäftsstelle einzusenden ist, die Auszahlung erfolgt sofort. Mit der Zahlung der Mitgliederbeiträge sind leider immer noch Kollegen im Rückstande. Wir bitten wiederholt und dringend, die Beiträge im Interesse einer glatten Abwicklung der Geschäfte und Abschluß der Bücher umgehend einzusenden. Seien Sie darauf bedacht, dem Kassierer die Arbeit zu erleichtern und nicht zuletzt auch dem Vorstand. Der Beitrag steht doch in gar keinem Verhältnis zu dem, was geboten wird. Vergleichen Sie den Beitrag mit dem, der auf Seiten der Arbeitnehmer gezahlt wird! Wenn Arbeit geleistet werden soll, dürfen die Mittel nicht versagt werden. Lesen Sie die Berichte der Fachzeitungen, besuchen Sie die Versammlungen und Sie werden selbst einsehen, welche Fülle von Arbeit die Innungen und Verbände bewältigen. Auch bezüglich Teuchern-Glashütte können wir Ihnen nur immer wieder empfehlen, die Berichte zu lesen, um Sie vor weiterem Schaden zu bewahren.

Ferner bitten wir wiederholt um alsbaldige Einsendung der Verpflichtungsscheine für die Centra-Uhr. Die Scheine sind von den betreffenden Vorständen zu unterschreiben und an die Geschäftsstelle zwecks Abstempelung einzusenden. Wegen Reklamematerials erteilt die Geschäftsstelle jederzeit bereitwilligst Auskunft. Jetzt gehen die Grossisten hinaus, um Centra-Uhren anzubieten, und es ist ganz klar, daß ungeheure Schwierigkeiten entstehen, wenn die Reisenden immer wieder feststellen müssen, daß die Kollegen nicht im Besitze der Ausweiskarten sind. Aus dieser Lauheit der Uhrmacher wird der Vertreter mit vollem Recht schließen, daß für die Centra-Uhr bei den Firmen kein großes Interesse besteht und wird naturgemäß dieser Uhr nicht das Interesse widmen, das wir verlangen dürfen. Die Bedeutung des ersten Schrittes auf dem Wege zur Bekämpfung der Fabrikmarkenuhr ist anscheinend von den Kollegen noch gar nicht erkannt. Gesagt und geschrieben wurde genug, so daß wir wohl erwarten dürfen, daß die Kollegen die Scheine baldigst an uns einsenden. Sie dürfen versichert sein, daß es die Arbeitslust des Vorstandes nicht gerade anspornt, wenn er immer und immer wieder auf die gleiche Sache zurückkommen muß, ohne irgendeinen Erfolg zu sehen. Wer unsere Bestrebungen sabotiert oder dem Verband nicht angehört, ist vom Bezuge der Centra-Uhr ausgeschlossen. Wir empfehlen Ihnen, beim Zentralverband einen Katalog zu bestellen (65 Pfg.), um sich ein Bild über die Auswahl der Centra-Uhr machen zu können. Es ist gänzlich ausgeschlossen, daß mit einer Reklame an das Publikum herantreten wird, bevor nicht die Kollegen ein kleines Lager dieser Uhren besitzen, das werden Sie auch ohne weiteres einsehen. Die Centra-Uhr ist letzten Endes ein Prüfstein dafür, ob unsere Organisation einen wirklich großen Gedanken, der nichts weiter als das Interesse der Kollegen und deren Verständnis erfordert, durchführen kann. Wir brauchen wohl kaum darauf hinzuweisen, welches schlechte Zeichen es für uns wäre, wenn wir diesen Gedanken nicht in die Tat umsetzen könnten. Ferner bitten wir um Einsendung der Personalbogen zur Ergänzung der Kartothek.

Der Geist der Zusammengehörigkeit ist in jeder Hinsicht zu fördern, insbesondere durch regelmäßigen Besuch der Versammlungen. Je mehr Versammlungen, desto mehr wird die Kollegialität gepflegt und dadurch alles Unlautere unterbunden. Rafften Sie sich auf aus dem Alltagsleben und zeigen Sie, daß Sie für Ihre Organisation etwas übrig haben. Das ist Ihre Pflicht!

Wird in einem Innungsbezirk ein Hausierer durch die Gendarmerie zur Anzeige gebracht, daß er bestraft wird, so ist es zweckmäßig, eine Prämie von 5 Mk. auszusetzen, und zwar bitten wir, dieselben an die Geschäftsstelle zu senden, welche dann von der Verbandskasse noch 5 Mk. darauflegt, so daß 10 Mk. zur Auszahlung gelangen. Wir geben diese dem Gendarmeriemajor hier, mit der Bitte um Ueberweisung an den betreffenden Gendarmen. Es hat den Zweck, daß bei der Parole in allen badischen Bezirken bekanntgemacht wird, daß der Gendarm 10 Mk. Prämie erhalten hat, weil er einen Hausierer zur Anzeige brachte. Dieser Weg ist der einzig gangbare, um die Unterstützung der Gendarmerie zu sichern. Wir bitten, hiernach handeln zu wollen.

Zum Schlusse bitten wir nochmals um Befolgung der angezeigten Richtlinien. Es ist im Interesse aller, wenn Sie mehr Teilnahme an unseren Bestrebungen zeigen, der Erfolg wird nicht ausbleiben. Allen Kollegen wünschen wir ein gutes Weihnachtsgeschäft und fröhliche Weihnachten!

Rheinisch-Westfälischer Verband der Uhrmacher und Goldschmiede

Am 4. November fand in der Bürger-Gesellschaft zu Köln eine Obermeister- und Vertrauensmännertagung statt, der am Vormittag eine Vorstandssitzung, in der die Tagesordnung vorbereitet und durchberaten wurde, sowie um 2 Uhr eine Besprechung der Schriftführer der angeschlossenen Innungen und Vereinigungen und der Fachpresse vorausging. In der Schriftführer- und Pressesitzung, die von dem Vorstandsvorsitzenden, Kollegen Schwank, geleitet wurde, kam man überein, die Zusammenarbeit in Zukunft noch intensiver zu pflegen, dadurch, daß die Schriftführer über jede Innungsversammlung einen kurzen Bericht einsenden. Ferner sollen die

Schriftführer möglichst regelmäßig Artikel fachlichen oder wirtschaftlichen Inhalts für unsere Zeitung einsenden. Die Presse wünscht auch eine lebhaftere Beteiligung aus dem übrigen Kreise der schriftstellerisch begabten Kollegen. Man überzeugte sich davon, daß von der Schriftleitung mindestens die gleichen Gebühren gezahlt werden wie auch von andern Fachblättern. Der Stellenmarkt soll durch Einführung einer Gehilfenrolle, die das ganze Verbandsgebiet erfaßt, geregelt werden. Ferner sollen die Berichte des Verbandes in Zukunft auszugsweise den andern Fachzeitungen zur Verfügung gestellt werden. Der nachfolgenden Entschliebung wurde zugestimmt.

Die Obermeister und Schriftführer der im Rheinisch-Westfälischen Verbands angeschlossenen Innungen und Vereinigungen werden in den Versammlungen recht lebhaft für unsere Fachpresse eintreten, tätige Mitarbeit leisten und alle andern Mitglieder zu gleichem Tun veranlassen. Sie werden vor allem darauf hinweisen, daß Inserate und Anzeigen in unserer Fachzeitung von unsern Verbandsmitgliedern zuerst berücksichtigt werden sollen und dadurch für die Inserenten von großem Nutzen sind. Die den Vereinigungen zugestellten Handzettel sollen den Briefen jeweils beigelegt werden.

Nach kurzer Pause eröffnete der Vorsitzende, Kollege Schwank, um 3^{3/4} Uhr die Obermeister- und Vertrauensmännersitzung, die einen sehr starken Besuch aufzuweisen hatte. Nach kurzer Begrüßung erstattete der Vorsitzende Bericht über die vorhergegangene Sitzung der Schriftführer und Presse. Kollege Schwank gab Kenntnis von dem Ausscheiden des Herrn Dr. Zeck als Geschäftsführer des Verbandes, sowie über die Gründe des Ausscheidens. Mit den getroffenen Maßnahmen des Vorstandes in dieser Sache war die Versammlung einstimmig einverstanden. Die Geschäftsführung erfährt keine Unterbrechung. Die Ausführungen des Vorsitzenden über den Verbandstag in Neuenahr, sowie der Bericht des Kassierers Rötzel über das Kassenergebnis gaben davon Zeugnis, daß unser Verband gefestigt dasteht. Die Innungsstatuten im gesamten Verbandsgebiet sollen einer Durcharbeit unterzogen werden, um sie der heutigen Zeit entsprechend auf eine einheitliche Grundlage zu bringen. Die Ausarbeitung eines Entwurfes übernimmt der Vorstandsvorstand. An die Innungen werden Fragebogen versandt, um ordnungsgemäße Preis- und Verdienstkalkulationen aufzustellen, zwecks Unterlagen für die nächste Steuerveranlagung. Der Beitrag der Einzelmitglieder des Verbandes bleibt wie bisher bestehen.

Hierauf gab Kollege Kerkhoff der Versammlung einen ausführlichen, mit großem Interesse aufgenommenen Bericht über die Hauptausschußsitzung in Erfurt. Hieran schloß sich eine lebhaft ausgeführte Aussprache an. Insbesondere war man sich darüber klar, daß man in Zukunft bezüglich der elektrischen Uhren, in Hinsicht auf ihre zunehmende Verwendung, eifriger daran arbeiten müsse, die notwendigen Kenntnisse zu erweitern, um das Geschäft nicht aus der Hand des Uhrmachers zu verlieren. Wegen Lieferung an Warenhäuser ist erhöhte Aufmerksamkeit auf die Mittelsperson zu wenden. Kollege Kerkhoff legte das geschaffene, gut gelungene Zeichen des Fachgeschäftes vor, sowie einige Reklameentwürfe, die die Zustimmung der Versammlung fanden. Die Innungen, denen das Verleiherecht des Fachzeichens zusteht, sollen schon jetzt entsprechende Maßnahmen ergreifen. Ueber die Inventur-Ausverkäufe beschloß man, zuerst in den Innungen diese für uns ganz neue Frage zur Aussprache zu bringen und am nächsten Obermeisterstag darüber zu berichten. Die Verkäufe der Zahlungserleichterung standen ebenfalls zur Debatte, und soll hier ein einheitlich ausgearbeiteter Verpflichtungsschein eingeführt werden. Einkommensteuer-Veranlagung und Buchführung wurde eingehend besprochen und den Innungen die Methode der Magdeburger Innung empfohlen. Das leidige Thema der Ausweiskarten kam ebenfalls zur Sprache. Die Grossisten, die gegen die Abmachung verstoßen, sollen nach fruchtloser Ermahnung in der Fachpresse bekanntgegeben werden. Ein Antrag Gläserpreiskarten wurde abgelehnt; die Preise werden in der Fachpresse veröffentlicht werden.

Kollege Hünteler berichtete über Erfahrungen der Innung Essen mit der dort geschaffenen Sterbe-Unterstützungskasse. Ein Antrag, eine gleiche Kasse für den Verbandsbereich zu gründen, wurde angenommen, doch sollen zunächst die genauen Bedingungen ausgearbeitet werden. Die Innungen wurden auf das dringendste ersucht, die noch fehlenden Fragebogen zur Vervollständigung der Verbands-Kartothek schleunigst einzusenden. Infolge festgestellter Vorkommnisse wurde von dem Vorsitzenden dringend gewarnt, unverhältnismäßig hohe Verkaufspreise zu stellen. Um 8 Uhr wurde die Versammlung nach reger Beteiligung an der Aussprache geschlossen.

Frankfurt a. M. (Verein.) Für die Gemeinschaftsreklame des Uhrmachevereins Frankfurt a. M. und Umgegend wirbt der Verein bei seinen Mitgliedern in folgender nachahmenswerter Weise: Das Weihnachtsfest rückt näher, mit ihm der alte schöne deutsche Brauch, Freunde und Verwandte mit Gaben zu erfreuen. So schwer es auch in der heutigen Zeit jedem fällt, er wird auch dieses Jahr seine Geschenke unter den Weihnachtsbaum legen. Früher war es eine Selbstverständlichkeit, daß man Uhren, Ringe und sonstigen Schmuck zu Weihnachten schenkte. Das ist nun anders geworden.